

Wichtige Punkte für das wissenschaftliche Schreiben



Gliederung der wissenschaftlichen Ausarbeitung

- **Deckblatt:**
 - Titel der Lehrveranstaltung
 - Dozent/in
 - Semester
 - Thema der Arbeit
 - Verfasser/in (inkl. Matrikelnummer, E-Mail, Anschrift)
 - Modul und Prüfungsnummer für HISQUIS-Eingabe
 - Datum der Abgabe
- **Inhaltsverzeichnis**
- **(Ggf. Abbildungsverzeichnis)**
- **Einleitung:**
 - Kurze Beschreibung des Themas und seiner Relevanz
 - Eingrenzung der in der Arbeit behandelten Aspekte und Begründung der Eingrenzung
 - Klare Formulierung der Leitfrage(n) bzw. Forschungshypothesen
 - Kurze Beschreibung des weiteren Aufbaus der Arbeit
- **Hauptteil:**
 - Kurze Darstellung des Forschungsstandes und der Quellenlage (ggf. Begriffsklärung wichtiger Schlüsselbegriffe)
 - Darstellung der theoretischen und methodischen Grundlagen der Arbeit und Begründung ihrer Auswahl
 - Theorie und Methodik müssen einen Bezug zur weiteren Analyse haben und einen Mehrwert zur Beantwortung der Leitfrage(n) bzw. Überprüfung der Forschungshypothesen erbringen.
 - Die weitere Gliederung des Hauptteils ergibt sich aus den Leitfragen; Gliederung soll ausgewogen sein, keine „Zergliederung“.

- **Alle Informationen, Beschreibungen und Analysen des Hauptteils müssen eine Relevanz für die Beantwortung der Leitfrage(n) bzw. Überprüfung der Forschungshypothesen haben.**
- **Der Hauptteil soll und kann keine erschöpfende Darstellung eines Gegenstandes sein, sondern ist eine Analyse zur Beantwortung der Leitfrage(n) bzw. Überprüfung der Forschungshypothesen!**
- **Es muss an jeder Stelle der Arbeit für den Leser deutlich werden, was gemacht wird bzw. warum eine bestimmte Vorgehensweise gewählt wurde (Prinzip der intersubjektiven Überprüfbarkeit).**
- **Die Schlussfolgerungen müssen sich logisch aus dem zuvor Dargestellten ergeben. Ggf. müssen auch alternative Erklärungen „getestet“ werden.**
- **Schlussteil:**
 - **Präzise und klare Beantwortung der Leitfrage(n) bzw. Verifizierung oder Falsifizierung der Forschungshypothesen: Der Schluss muss zeigen, was bei der Analyse „hinten rauskommt“.**
 - **Ggf. Ausblick auf weitere Forschungsfelder**
- **Abkürzungsverzeichnis**
- **(Ggf. Quellenanhang)**
- **Literaturverzeichnis**
 - **Umfasst alle in den Fußnoten angegeben Titel (und keine anderen)**
- **Erklärung**
 - **Hiermit erkläre ich, dass ich die vorliegende Hausarbeit eigenständig verfasst und alle verwendeten Quellen und Hilfsmittel korrekt angegeben habe.**
 - **Passau, den (Datum)**
 - **Unterschrift (auf weißem Blatt unterschreiben und einscannen)**



Verständlichkeit der Sprache

- **Die Arbeit ist unter Verwendung von Fachausdrücken** in einer verständlichen Sprache abzufassen, wobei besonderer Wert auf prägnante und unmissverständliche Formulierungen zu legen ist.
- **Die Leserin/der Leser sollte die einzelnen Abschnitte in einem Zuge durchlesen können.** Kommt sie/er dabei ins Stocken, so ist kein Textfluss vorhanden (der „rote Faden“ fehlt).



Schreibstil

- **Verwenden eines unpersönlichen Schreibstils:** Auf persönliche Werturteile ist weitgehend zu verzichten! Sie entsprechen nicht der wissenschaftlichen Arbeitsweise. Aussagen wie „*Meiner Meinung nach..*“ oder „*Ich finde..*“ sowie der Konditionalstil „*Man sollte...*“, „*man müsste...*“ werden nicht toleriert!
- **Bei persönlicher Stellungnahme:** Verwenden einer möglichst neutralen Ausdrucksweise wie „*nach Ansicht der Autorin/des Autors der vorliegenden Arbeit...*“.
- **Verwenden der Aktivform:** Nicht „*Wie inzwischen bekannt ist ...*“, „*Entschieden muss der Auffassung widersprochen werden ...*“, sondern stattdessen „*Die neuere Forschung widerspricht ...*“
- **Verwenden kurzer Sätze** (soweit als möglich) und möglichst nur **einen Nebensatz**.
- **Strukturieren:** Absätze und Zwischenüberschriften erhöhen die Lesbarkeit.
- **Vermeiden überflüssiger und phrasenhafter Adjektiva:** wie tief greifende Veränderungen, umfassender Gedankenaustausch, eingehende Beratung, dynamisches Wachstum, nackte Wahrheit, brennende Frage, unausbleibliche Folge, goldene Mitte
- **Vermeiden unnötiger Metaphern und Redewendungen:** wie „*das schlägt dem Fass den Boden aus, die Zeit hat schon manche Träne getrocknet, auch darüber wird Gras wachsen*)
- **Vermeiden Wortwiederholungen**

- **Anmerkungen/Fußnoten** sparsam verwenden, nach APA/DGPs sind Fußnoten ganz zu vermeiden
- **Füllworte vermeiden** wie eben, ja, wohl, natürlich, wahrscheinlich, wirklich, eigentlich, regelrecht, vielleicht, gewissermaßen, irgendwie, dabei, durchaus etc.)
- **Verwenden von Gendersprache:** weibliche und männliche Formen - z.B. „Autor/in“ oder „AutorIn“ -, wenn möglich, neutrale Form verwenden - z.B. „Lehrende“, „Studierende“
- **Beachten der Rechtschreib-, Grammatik- und Orthografie-Regeln!**



Literaturliste

- Boeglin, M. (2007). Wissenschaftlich Arbeiten Schritt für Schritt. Gelassen und effektiv studieren. Wilhelm Fink Verlag: München.
- Bohl, T. (2008). Wissenschaftliches Arbeiten im Studium der Pädagogik. Beltz Verlag: Weinheim/Basel.
- Karall, P., H. & Weikert, A. (2008). Das Verfassen wissenschaftlicher Arbeiten. Institut für Kultur- und Sozialanthropologie der Universität Wien. Verfügbar unter <http://www.univie.ac.at/ksa/elearning/cp/schreiben/schreiben-titel.html>
- Kruse, O. (2010). Lesen und Schreiben. Der richtige Umgang mit Texten im Studium. UVK Verlagsgesellschaft: Konstanz.
- Reiter, M. (2011). Schreibtipp für Studierende. Schäffer-Poeschel Verlag: Stuttgart.